

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Zilda**

**Flotow, Friedrich**

**Karlsruhe, 1868**

3. Terzett

[urn:nbn:de:bsz:31-83576](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83576)

## Nr. 2. Romanze.

Silda.

Ob Eifersucht auch mich bewacht,  
 Von Gecken bin ich stets umgeben,  
 Mit Liebesanträgen geplagt,  
 Die mir nur verbittern das Leben.  
 Die Kunden, die kommen und geh'n,  
 Sie flüstern mir leis' voll Verlangen:  
 „Wie sind Deine Augen so schön!  
 Sie halten mein Herz ganz gefangen.“  
 Ach, läst'ig wird's oft in der That,  
 Wenn so hübsche Augen man hat! —

Treu bleibe ich stets meiner Pflicht,  
 Dem Gatten nur weih' ich die Triebe; —  
 Die Narren, sie rühren mich nicht  
 Mit ihrem Geschwätze von Liebe.  
 Gar Manchem schon wies ich die Thür,  
 Doch wenn ich den Text ihm gelesen,  
 Sagt er stets: „Nicht ich kann dafür,  
 Dein Auge ist schuld nur gewesen.“  
 Ach, läst'ig wird's oft in der That, —  
 Wenn so hübsche Augen man hat! —

## Nr. 3. Terzett.

Silda.

Doktor Babuk!

Babuk.

Was wünschet Ihr?

Silda.

Um einem Auftrag nachzukommen,  
 Den mein Gatte ertheilte mir. —

Fatme.

Abulafar, — versteht Ihr?

Babuk.

Abulafar? Mein Freund?! —

Fatme.

Sprecht nur, was soll das Zögern frommen?  
 Unerzagt, — unerzagt!



Ich will ihr gern zu Hilfe kommen —  
In zwei Worten ist's gesagt.

Sabuk.

Wohlan, ich höre!

Bilda.

Ach, mein Herr, — ich will —

Fatme.

Wollt Ihr selber es ihm sagen, —  
Nun gut, dann schweige gern ich still.  
Erzählt dem Doktor also nun von den Zechinen,  
Daß er Euch schuldet tausend Stück.  
Nur unbesorgt; er wird Euch dienen:  
Er ist ein Mann, der's redlich meint;  
Von vielen Worten gar kein Freund.

Ich sag' es Euch,  
Er zahlet Euch  
Die Schuld sogleich,  
Denn er ist reich.  
Sein Herz ist weich;  
Beruhigt Euch,  
Denn ich bezeug'  
Es Euch zugleich.  
Die Sorg' beschleich'  
Nicht ferner Euch;  
Der Gram entweich',  
Der Kummer schweig,  
Der Doktor gleich  
Wird helfen Euch,  
Dazu die Hand ich reich'.

Sabuk.

Ich bitte Euch  
Welch' tolles Zeug!  
Ihr Mundwerk geht  
Dem Mühlrad gleich.

Bilda.

So schweig doch, schweig!  
Welch' tolles Zeug!  
Ihr Mundwerk geht  
Dem Mühlrad gleich.

Bilda.

Herr Doktor, ich kam her,  
Euch zu bitten heut  
Um das Geld, das mein Mann  
Euch gelieh'n in früh'rer Zeit. —



Sabuk.

Ja, die Forderung ist richtig,  
Gleich zahl' ich sie gern.

Bilda.

Welch' ein Glück.

Fatme.

Seht Ihr den braven Herrn?  
Wohl schwätzt er gerne tüchtig,  
Doch im Augenblick  
Zahlt die Schuld er zurück!

Bilda.

Welch' ein Glück, er zahlt sogleich.

Fatme.

Ich sagt' es Euch,  
Er zahlet gleich 2c. 2c.

Sabuk.

Hier bring' ich es Euch;  
Ja, ja, sogleich  
Will ich die Schuld bezahlen.  
Fünfhundert Stück, —  
Und wieder Fünfhundert macht Tausend.  
O großer Mahomed, Welch' Engelsangesicht!

Bilda.

Nun, so geht!

Sabuk.

Ach, wie wunderschön!  
Keine Sterbliche seyd Ihr gewiß,  
Nein, Ihr entstammt dem Paradies!

Bilda.

Er spielt doch jetzt nicht den Gasan?

Fatme.

Das ziemt ja nicht dem weisen Mann!

Sabuk.

Berwirtt bin ich von dieser Augen Glanz,  
Um zwanzig Jahr verjüngt fühl ich mich ganz!



## Ensemble.

Babuk.

Schönste der Frauen,  
 Laß unverhüllt  
 Dein Antlitz schauen.  
 Du Engelsbild!  
 Mit Jugendfeuer  
 Durchglüh'st Du mich:  
 Bin ungeheuer  
 Verliebt in Dich.

Bilda und Fatme.

Besser daß wir Frauen  
 Stets bleiben verhüllt,  
 Wenn uns anzuschauen  
 Für gefährlich schon gilt.  
 Wenn von Liebesfeuer  
 So ein Sechziger spricht,  
 Zieht man gern den Schleier  
 Lachend vor's Gesicht.

Bilda.

Nun zögert länger nicht, und zahlet mir aus das Geld.

Barnk.

Ich bring' es Dir, wenn Du ein kleines Stelldichein  
 Mir heut' bewilligst.

Bilda.

Schweigt mir von solcher Thorheit!  
 Verachten muß ich Euch!

Babuk.

So? Dann weiß ich auch von nichts!  
 Such' Dein Recht Dir und verficht's!

Bilda.

Aber das —

Fatme.

Ja freilich  
 's ist gräulich,  
 Abscheulich,  
 Ganz gräßlich,  
 Und häßlich,  
 Pfui schämt Euch, — das ist ganz infam.

Bilda.

Ich geh' gleich zu Gericht! Wir wollen seh'n,  
 Euch soll es dafür schlimm ergeh'n!

Babuk.

Bah, bah, ha, ha, das wollen wir schon seh'n!

Bilda und Fatme.

{ D pfui! Wie muß ich Euch hassen!  
 { D pfui über alle Maßen!  
 { D pfui! Man wird Euch schon hassen,  
 { Euch soll werden Euer Lohn!



Dies Gesicht so voller Falten  
 Will noch ernten Liebeslohn?  
 Ja für solch verliebten Alten  
 Hab ich nichts als Spott und Hohn!

Sabuk.

O, nicht so heftig;  
 Ihr seyd geschäftig  
 Mit Eu'rem Droh'n;  
 Das kenn ich schon.  
 Geh', spröde Kleine,  
 Versuch Dein Glück: —  
 Du kehrest, — ich meine  
 Doch noch zurück!

## Nr. 4. Couplet.

Cadi.

Diesem Schuft werde ohne Gnade  
 Mindestens gleich die Bastonade,  
 Oder wenn dies noch nicht genügt,  
 Sprecht mein Täubchen, ich bitte, verfügt:  
 Ob ich ihn hänge, — ob ich ihn spieße, —  
 Alles will ich thun, kleine Süße,  
 O sagt nur, sagt,  
 Was Euch behagt  
 Und ohn' Erbarmen sey's vollbracht. —  
 Doch wohl bedacht. —  
 Zum Lohn dafür danken mir muß  
 Heut Abend noch — ein süßer Kuß.

Bilda.

Aber Herr Cadi!

Cadi.

Doch ganz recht, — das wär zu gelinde!  
 Geduld! Pikantes ich noch finde:  
 Ihm Ohr und Nas' abschneiden? Wah, —  
 Das war doch gar zu oft schon da!  
 Wenn ich an langsamem Feuer ihn röste, —  
 Macht's vielleicht Euch Spaß, — meine Befste?